

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 22. September 2014 10:21
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Schulbegleitung: Schulsenator und Schulbehörde lassen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Stich (WWL-Info-Mail Nr. 71/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 71/2014

Hamburg, 22. September 2014 – Schulbegleitung: Schulsenator und Schulbehörde lassen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Stich

Schulsenator Ties Rabe und die Schulbehörde lassen zahlreiche Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Stich: Obwohl das Schuljahr bereits vor einem Monat angefangen hat, warten immer noch viele Schulleiter und Eltern darauf, die beantragten und benötigten Schulbegleitungen für Kinder mit besonderem Förderbedarf bewilligt zu bekommen - obwohl die Bewilligungsverfahren bereits vor den Sommerferien abgeschlossen sein sollten:

Hamburger Abendblatt v. 22.9.2014: Schulbegleitungen für Förderkinder noch nicht bewilligt
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article132476570/Schulbegleitungen-fuer-Foerderkinder-noch-nicht-bewilligt.html>

Auch die Elternkammer übt scharfe Kritik an der Behörde. In ihrem

Elternkammer Hamburg: Beschluss v. 9.9.2014 zur Schulbegleitung
http://www.elternkammer-hamburg.de/fileadmin/user_upload/stellungnahmen/2014/20140909_Beschluss_636-05_Schulbegleitung.pdf

fordert die Elternkammer die Schulbehörde auf:

- die Bescheide zur Schulbegleitung zeitnah zu erteilen,
- die ReBBz personell so auszustatten, dass die Anträge der Schulen auf Schulbegleitung für Kinder mit ausgeprägten psychosozialen Beeinträchtigungen zeitnah entschieden werden, und
- den Schulen die erforderlichen Schulbegleitungen umgehend zur Verfügung zu stellen.

Dass ein solcher Beschluss Wochen nach dem Schulstart überhaupt erforderlich ist, ist ein **Trauerspiel**. Die **Umsetzung der sog. „Inklusion“ unter Senator Rabe entpuppt sich in der Realität als Sparprogramm** in Form einer Schließung von Sonder- und Förderschulen in Verbindung mit einer Umverteilung bzw. Umsteuerung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den unterschiedlichsten Bereichen auf die allgemeinen Schulen bei gleichzeitiger Kürzung der Pro-Kind-Mittel für die bei einer solchen „Beschulung“ der betroffenen Kinder und Jugendlichen dringend benötigten Schulbegleitungen. Wer durch Schließung von eigens ausgestatteten Sonder- und Förderschulen Geld sparen möchte, muss mindestens dafür sorgen, dass für die dadurch anfallenden längeren Schulwege zu anderen Schulen und die dortige Betreuung der betroffenen Kindern und Jugendliche die erforderlichen Schulbegleitungen bewilligt und zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist es nur die halbe Wahrheit, wenn man, wie Senator Rabe, nur betont, dass man ja mehr Geld als früher für Schulbegleitung ausbebe, wenn diese Mehrkosten den durch die Schulschließungen und Umsteuerungen von betroffenen Kindern und Jugendlichen entstehenden zusätzlichen Mehrbedarf an Schulbegleitungen nicht deckt.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 22.8.2014: „Inklusion“ wird unter Senator Rabe zum Trauerspiel –
Schulbegleiter fehlen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140822_Inklusion_Senator_Rabe_Trauerspiel_Schulbegleiter_fehlen.pdf

WWL-Info-Mail v. 15.8.2013: **Planungsfehler: Senator Rabe und Schulbehörde auf absehbar zunehmende Zahl von Anträgen auf Schulbegleitung nicht vorbereitet**

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130815_Planungsfehler_Senator-Rabe_und_Schulbehoerde_auf_absehbar_zunehmende_Zahl_von_Antraegen_auf_Schulbegleitung_nicht_vorbereitet.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:
info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.